

Für den Krankenhaus-Besuch anmelden

Wegen der Corona-Pandemie gibt es strenge Regeln, wenn man erkrankte Angehörige sehen will. Das führt auch zu Unmut.

VON SANDRA KINKEL

KREIS DÜREN Wie oft sie schon versucht hat, an der Besuchs-Hotline des St.-Augustinus-Krankenhauses in Lendersdorf jemanden zu erreichen, kann Hannelore Peter (Name von der Redaktion geändert) gar nicht mehr zählen. Ihr Sohn hat es auch schon ein paar Mal probiert – ebenfalls ohne Erfolg. „Mein Mann liegt seit vier Tagen im Krankenhaus“, sagt die 84-Jährige. „Und wir hatten bisher keinerlei Kontakt. Ich weiß nicht einmal, wie es ihm geht. Ich habe versucht, einfach hinzufahren, aber ohne einen Termin darf ich nicht zu ihm. Es ist zum Verzweifeln.“

Aufgrund der Corona-Pande-

„Wir wollen und müssen verhindern, dass es auf den Zimmern oder in den Fluren zu Menschenansammlungen kommt.“

Renardo Schiffer von der ctw zu der Frage, warum Besuchsregelungen in Krankenhäusern so wichtig sind

mie gibt es in den Krankenhäusern strenge Besuchsregelungen. Das betrifft die vier Kliniken der Caritas Trägergesellschaft West (ctw) in Lendersdorf, Birkesdorf, Jülich und Linnich genauso wie das Krankenhaus Düren an der Roonstraße.

„Als erlaubt wurde, die Krankenhäuser wieder für Besucher zu öffnen“, sagt Renardo Schiffer von der ctw, „haben wir ein Konzept erstellt, das auch mit dem Gesundheitsamt abgestimmt worden ist.“ Natürlich, sagt der Geschäftsführer, sei es wichtig, dass die Patienten Besuch empfangen dürften. „Aber wir müssen auch unsere Mitarbeiter schützen. Sie stellen schließlich sicher, dass die Kranken bestmöglich versorgt werden.“

Die Besuchsregelung des Lendersdorfer Krankenhauses sieht vor, dass man sich über eine Hotline (02421/599982) einen Besuchstermin sichern muss. Die Hotline ist jeden Tag vier Stunden von einer Mitarbeiterin der Klinik besetzt. Krankenbesuche sind zwischen 14 und 17 Uhr für maximal eine Stun-



In Zeiten von Corona gelten an den Kliniken der Region strenge Besuchsregeln. Das gilt auch für die Krankenhäuser in Lendersdorf (kleines Foto) und Düren.

FOTOS: JA, BUGI

de möglich. „Wir wollen und müssen verhindern“, sagt Schiffer, „dass es auf den Zimmern oder in den Fluren zu Menschenansammlungen kommt.“ Jeder Patient darf für die Dauer seines Aufenthaltes von maximal zwei verschiedenen Leuten besucht werden. Schiffer: „Ansonsten wird es zu schwierig, im Falle einer Infektion alle Kontakte der betreffenden Person nachzuverfolgen.“

Kaum Beschwerden

Bisher habe es bezüglich der Besuchsregelung so gut wie keine Beschwerden gegeben, betont Schiffer weiter. „Es kommt vor, dass es in der ersten Stunde, die unsere Hotline morgens besetzt ist, manchmal zu Wartezeiten kommt. Aber ab 10 Uhr oder auch am Nachmittag gibt es keine Schwierigkeiten.“ Das kann auch Pflegeexpertin Pe-

tra Wolf bestätigen, die derzeit die Hotline betreut. „Es kommt hin und wieder vor, dass Angehörige bemängeln, nicht gut durchgekommen zu sein. Aber die meisten sind sehr verständnisvoll, wenn wir ihnen erklären, wie unser System funktioniert und warum wir es eingeführt haben.“ Mittlerweile ist es im St.-Augustinus-Krankenhaus möglich, bei Bedarf Besuchstermine für eine Woche im voraus zu reservieren. „Für einen längeren Zeitraum geht das leider nicht“, sagt Schiffer. „Jeder, der das Krankenhaus besucht, muss einen so genannten Hygiene-Screening-Bogen ausfüllen. Und der muss alle acht bis zehn Tage erneuert werden.“

Im Krankenhaus Düren an der Roonstraße war es bisher möglich, Angehörige ohne vorherige Terminabsprache zu besuchen, allerdings hat das nicht selten zu längeren Wartezeiten und Schlangen vor

dem Krankenhaus geführt. Anders als beispielsweise im St.-Augustinus-Krankenhaus war auch pro Tag und Patient nur ein Besuch von maximal einer halben Stunde (in Lendersdorf eine Stunde) möglich. Ab dem 1. Oktober ändert sich nun die Besuchsregelung am Dürener Krankenhaus. Grundsätzlich wer-

den die Besuchszeiten in der Woche von 12 bis 18 Uhr und am Wochenende von 12 bis 17 Uhr verlängert, die Besucher dürfen ab dann auch eine Stunde pro Tag bleiben. Ganz neu: Auch Besucher von Patienten, die im Krankenhaus Düren behandelt werden, müssen sich ab Oktober vorher anmelden. Krankenhaus-Sprecher Christoph Lammertz erklärt: „Bei der Aufnahme erhalten die Patienten beziehungsweise ihre Begleitpersonen die Nummer des Besuchertelefons ihrer Station. Dort kann man täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr anrufen, um einen Termin für den gleichen Tag zu bekommen.“ Nach wie vor ist jeweils nur ein Besucher pro Zimmer erlaubt. Die Mitarbeiter der einzelnen Stationen melden ihre Besucher und die jeweiligen Zeiten an die Infotheke in der Eingangshalle des Krankenhauses. Lammertz: „Dort müssen sich alle Besucher melden. Es wird gecheckt, ob sie auf der Liste der jeweiligen Station stehen. Danach müssen die Patienten ihr Besucherformular abgeben beziehungsweise ausfüllen. Die Einhaltung der Besuchszeiten wird auf den Stationen kontrolliert.“

Und Hannelore Peter? Die Seniorin hat ihren Mann mittlerweile im Hospital besucht. „Und das“, sagt sie, „hat ihm und mir sehr gut getan. Ich hoffe, dass ich nicht noch einmal in eine solche Situation komme.“ **Alle Besuchsregelungen im Netz:** www.sankt-augustinus-krankenhaus.de www.marien-hospital-dueren.de www.krankenhaus-juelich.de www.krankenhaus-linnich.de www.krankenhaus-dueren.de

